



Alle Teufel-Tests



Panasonic-Tests



Leading Innovation >>>



Klang-Tuning mit ATM!



HARDWARE-TESTS

TEST: Infinity "Cascade" 5.2-Set

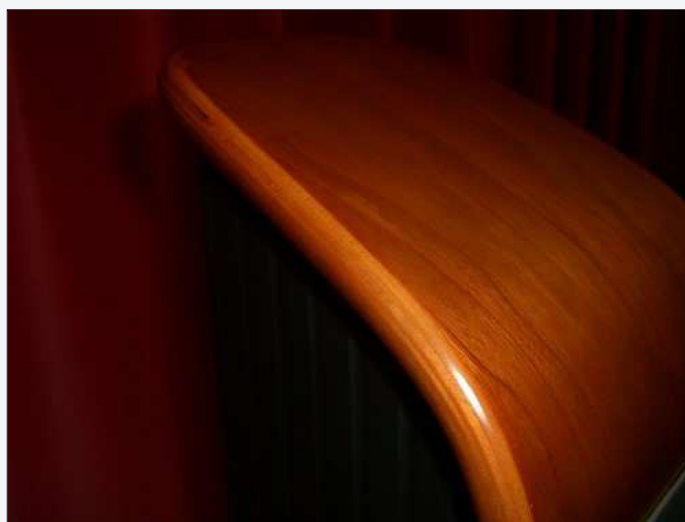
22.08.2006 (cr/hsh)



Nach langer Wartezeit sind sie endlich im Testraum eingetroffen: Die Vertreter der Infinity Designlautsprecher-Serie "Cascade". Nun, nach ausgiebigen Testreihen, präsentieren wir Ihnen unseren ausführlichen Bericht über das optisch extravagante und technisch aufwändige System.

Zunächst einmal stellen wir unser Test-System vor. Wir setzen vorn zweimal die Cascade 9 (Stückpreis 799 €), als Center das Modell Cascade 3 C (699 € pro Stück), für die Surroundbeschallung das Modell Cascade 3 V (Stückpreis 699 €) und zwei Cascade 12 Aktivsubwoofer (Stückpreis) für den Bassbereich ein. Zählt man alle Komponenten zusammen, wandert der nicht unerhebliche Betrag von 5.392 € über die Ladentheke. Wir gehen im nun folgenden Text nun der Frage nach, ob die Cascade-Komponenten eine neue Synthese aus Akustik und Ästhetik definieren können.

Verarbeitung



Hochwertige Verarbeitung im Detail



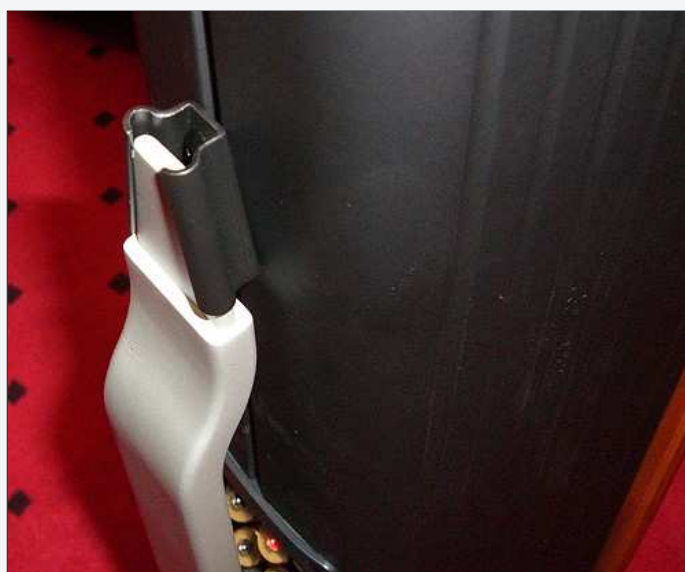
Bestmögliche Passgenauigkeit bei wichtigen Details



Vergoldete Bi-Amping-Terminals, hier der Center Cascade 3C



Die Terminals an der Cascade 9/Frontbox in unserem Setup



Alle Elemente, die zur Befestigung der Cascade auf den Standfüßen dienen, sind stabil und einfach zu handhaben



Die hochwertigen Ständer sorgen für sicheren Halt

Kommen wir zunächst zur Verarbeitung. Hier kann der Kunde zurecht einiges erwarten, schließlich ist man in finanziellen Dimensionen, die - auch, wenn dies mancher "Highender" nicht recht glauben mag - die überwiegende Mehrheit der Surround-Liebhaber kaum vordringen wird. Und die Cascade-Lautsprecher enttäuschen die geneigte Kundschaft nicht: Die Gehäuseverarbeitung ist überragend, die Spaltmaße sind einheitlich und sehr gering, die Materialqualität ist sehr ansprechend.



Die dünnen Stoffgitter, die auf Wunsch magnetischen Halt an der Vorderfront finden, sind so durchlässig, dass sie die Klangqualität praktisch nicht beeinflussen, allerdings sollten sie mit entsprechender Sorgfalt behandelt werden. Die Lautsprecherkabel-Anschluss terminals sind massiv und stabil ausgeführt. Hervor sticht neben den designtechnisch extravaganten Passivlautsprechern auch das gelungene Design des aktiven Subwoofers.



Der aktive Subwoofer beeindruckt durch die gelungene Synthese aus extravaganter Design und solider Verarbeitung



Die Rückseite des aktiven Subwoofers ist ebenfalls sehr sauber verarbeitet und eingepasst

Noten: Ungenügend, mangelhaft, ausreichend, befriedigend, gut, sehr gut, ausgezeichnet, hervorragend, perfekt plus alle Zwischennoten)

Merkmal	Infinity Cascade 5.2 System
Erster optischer Eindruck	ausgezeichnet - hervorragend

Oberflächenqualität	ausgezeichnet - hervorragend
Qualität der Gehäuseecken/Passungen	hervorragend - perfekt
Qualität der Anschlussterminals inklusive aktivem Subwoofer	ausgezeichnet
Qualitätsniveau in Anbetracht des Kaufpreises	ausgezeichnet - hervorragend
Fazit	Das Infinity System bietet einen Verarbeitungslevel, der für diese Preisklasse auf einem beachtlichen, bei weitem nicht selbstverständlichen Level ist - nirgendwo scheinen Schwächen durch. Daher vergeben wir die Gesamtnote "ausgezeichnet - hervorragend".

[Vor auf Seite 2](#)/[Vor auf Seite 3](#)

[HOME](#) > [HARDWARE-TESTS](#) > [ZURÜCK](#) <

[HOME](#) [HARDWARE-TESTS](#) [TECHNIK & INFO](#) [NEWS](#) [REVIEWS](#) [FORUM](#) [DVD-PREISE](#) [IMPRESSUM](#) [SHOP](#)

® AREA DVD 1998-2010

Partner: [HIFI-Regler](#) [notebookjournal.de](#) [digitalvd.de](#) [testseek.de](#)

„Meisterwerk des modernen Lautsprecherbaus“

AREA DVD MASTERPIECE 12/08

nubert

AREA DVD FORUM KONTAKT IMPRESSUM Web AREA DVD Suche

HOME HARDWARE-TESTS TECHNIK & INFO NEWS REVIEWS FORUM DVD-PREISE SHOP

BLU-RAY DISC | LCD & PLASMA | AV-RECEIVER | LAUTSPRECHER | HDTV-RECEIVER | HANDY | IPOD & MULTIMEDIA | MEHR ...


HARDWARE-TESTS

TEST: Infinity "Cascade" 5.2-Set (2/3)


22.08.2006 (cr/hsh)

Technik und Ausstattung

a) Subwoofer



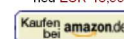
Der aktive Subwoofer weist an beiden Seiten passive Membranen auf



Zur Ausstattung des aktiven Subwoofers gehören auch solide Standfüße



[Bad Boys - Hatte Jurigs \(exklusiv bei...](#)
Martin Lawrence, W...
neu EUR 18,99



[Information](#)



[Percy Jackson - Diebe im Olymp \[Blu-...](#)
Uma Thurman, Perc...
neu EUR 16,99



[Information](#)



[Nightmare on Elm Street - Mörderisch...](#)
John Saxon, Ronee ...
neu



[Information](#)



Sehr gut: Gleich zwei Niederpegel Ein- und Ausgänge, griffgünstige Regler für Lautstärke und Übernahmefrequenz. Schlecht: Kein stufenloser Phasenregler, keine Hochpegel-Ein- und Ausgänge

Unser Model Twelve ist mit einem 250 mm (10") CMMD Woofer, zwei 250 mm (10") Passivmembranen und einem eingebauten 300 Watt Verstärker (RMS, 20 Hz bis 150 Hz) ausgestattet. Der Frequenzgang (- 3 dB) reicht von 32 Hz bis 150 Hz, bei - 6 dB von 28 bis 150 Hz. Mit 19 kg ist der kompakte Subwoofer recht schwer geraten, was einem hochwertigen Eindruck zu Gute kommt. Ebenfalls verfügt der Basslautsprecher über Infinitys R.A.B.O.S-Technologie, die störendes, durch Raummoden verursachtes Bass-Dröhnen abschwächt. In der Akustik-Wertung dieses Testberichtes gehen wir auf dieses Feature noch näher ein.

b) Die weiteren Komponenten/Passivlautsprecher Cascade 9, Cascade 3V, Cascade 3H mit den an Bord verwendeten Technologien:

Zunächst die Grunddaten:

Alle Cascade Modelle weisen die identischen Grunddaten und Bestückungen auf, was natürlich für ein homogenes, einheitliches Klangbild sehr gut ist. Die Boxen sind ausgelegt für Verstärkerleistungen von 10 bis 150 Watt ausgelegt ist. Der Frequenzgang reicht bei - 6 dB von 80 Hz bis 40 kHz, bei - 3 dB von 80 Hz bis 20 kHz. Der 8-Ohm-Lautsprecher weist eine Empfindlichkeit (2,83 V @ 1 m) von 87 dB auf - kein sensationeller angegebener Wirkungsgrad, bei unseren Testreihen erwies sich die Cascade 9 jedoch als unkritisch. Die Bestückung: Zwei 197 x 85 mm CMMD Chassis, magnetisch abgeschirmt, und ein 25 mm CMMD Hochtöner. Die Anordnung der Chassis ist unterschiedlich: Bei der Cascade 9 liegt der Hochtöner oben, dann folgen die Mittel-/Tieftonchassis, bei Cascade 3V und 3C hingegen ist der Hochtöner zwischen den beiden Mittel-/Tieftonchassis platziert. Alle Komponenten sind in den Farben Kirschholz, Klavierlack Schwarz und Silbern hochglänzend lieferbar - noch mehr Holz-Farbtöne wären in Anbetracht der Preisklasse durchaus angemessen.

Nun kommen wir zu den einzelnen Technologien:

MRS Flat-Panel Wandlertechnologie für akustische Präzision

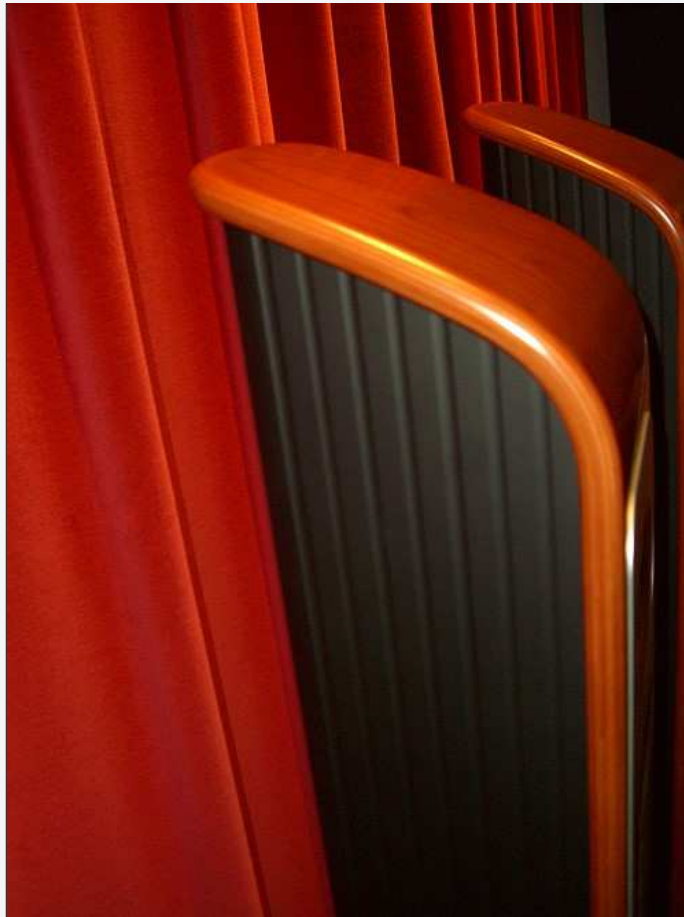


Modernste Lautsprechertechnik findet sich bei allen Cascade-Boxen

Bei den MRS Mittel-Tieftöner wird die keramische Metallverbund-Membran (Ceramic Metal Matrix Diaphragm, CMMD) von Infinity eingesetzt. Hierfür wurde Aluminium mit geringer Dichte von beiden Seiten mit Alumina beschichtet. Das Ergebnis ist leichter und widerstandsfähiger als reine Keramik und wird für die besonders dünne, aber dennoch steife Membranen eingesetzt. Damit ist CMMD das ideale Material für den MRS-Mitteltonlautsprecher, da störende Resonanzen ausgeschlossen werden. Präziser und originalgetreuer Klang soll dadurch möglich werden.

Erhöhte Spanten und Abschlussbleche erhöhen die Stabilität der Membran. Die Lamellen vergrößern die Steifheit über die komplette Länge der Membran, während die Ecken entlang der äußeren Umrandung festigen. Sowohl die Lamellen als auch die Abschlussbleche sind strategisch und ungleichmäßig über die Höhe der Membran verteilt. Sie verteilen damit die Effekte von Refraktionsverzerrungen über eine Reihe unterschiedlicher Frequenzen und dämpfen so eine ungewollte Klangfärbung.

Durch die rechteckige Form des MRS-Wandlers wird die Lautsprecher-Schallwand deutlich besser genutzt als bei einem herkömmlichen Konus, das heißt die Membranfläche wird wesentlich größer, oder die Schallwand kann kleiner werden und erlaubt so ein schmaleres, eleganteres Gesamtdesign. Darüber hinaus ist das Seitenverhältnis einer MRS-Flat-Panel-Membran klein im Hinblick auf die Breite und groß im Bezug auf die Höhe. Daraus ergibt sich ein breites und gleichmäßiges Abstrahlungsmuster auf der horizontalen Ebene. Gleichzeitig werden Boden- und Decken-Reflexionen minimiert. Damit ist eine extrem präzise Abbildung und ein realistischer Aufbau der Klangbühne auch in großen Hörräumen möglich. Auch die beiden ellipsenförmigen Schwingspulen und der Antrieb der MRS Lautsprechern sind aufwändig konzipiert.



Die Infinity Cascade 9 bestechen durch ihre geringe Tiefe - möglich durch innovative Technik

Der Einsatz mehrerer elliptisch aufgebauter Schwingspulen bietet sowohl die größte Kontaktfläche zwischen Spulen und Membran - mehr als 6 mal soviel wie bei herkömmlichen, runden Schwingspulen - und erhöht die Fläche der Spulenwicklungen, die in das permanente Magnetfeld eintauchen, erheblich. Diese Konfiguration steigert die Effektivität, optimiert die Resonanz und reduziert Verzerrungen. Die rechteckigen Neodymstangen sind an den Innenseiten der schmiedeeisernen, vertikal auf dem Wandlerrahmen montierten U-Kerne angebracht. Dieses Design bringt eine hohe magnetische Effizienz und ermöglicht gleichzeitig eine geringe Wandler-Größe. Die Cascade Lautsprechergehäuse können kleiner gebaut werden als typische Lautsprecher.

Die Kombination aus der so vergrößerten Ankopplung der Schwingspule an die Membran und der Einsatz des von Infinity selbst entwickelten MMD Membranmaterials verleiht dem MRS Wandler die Funktionalität eines wirklich planen Kolbens. Daraus resultiert einklarer Klang ohne Resonanzen über den gesamten Wiedergabe-Frequenzgang. Ein weiteres Key-Element des MRS Wandlers der Übergang zwischen Membran und Sicke auf gleichen Ebene wie die Schwingspulen. Bei einem herkömmlichen Lautsprecher sind die Außenkante der Membran sowie die Membransicke auf anderen geometrischen Ebenen angeordnet als die Schwingspule. Das kann zur Folge haben, dass die Membran vor und zurück „springt“ und dadurch akustische Verzerrung auftreten.

Die „Same-Plane Surround Technology“ des MSR Lautsprechers verhindert diese Effekte, indem die Kanten der MRS Membran und die Membransicke auf der gleichen Ebene wie der Antrieb der Schwingspule angebracht sind. Das heißt, dass die Membran nicht außerhalb ihrer Anbringung vibrieren kann. Eine konventionelle Zentrierspinne ist nicht nötig.

CMMD Hochtöner für sehr hohe Klanggüte bei der Hochtonwiedergabe



Der Hochtöner soll auch für den SACD-Betrieb

Außer den Subwoofern verfügen alle Cascade Lautsprecher über einen CMMD Hochtöner mit einer Frequenzwiedergabe bis zu 40kHz, so dass hochauflösende Quellen wie Audio- DVDs und SACD™-Formate klar wiedergegeben werden. Der Hochtöner mündet in einer patentierten „Constant Acoustic Impedance (CAI)“ akustischen Linse, die eine Reihe abgestufter, computerberechneter Kurven aufweist, die sich vom inneren zum äußeren Rand der Linse ausweiten. Damit ist eine optimale Verteilung der oberen Frequenzen und ihre Linearität gewährleistet. Weitere Vorteile sind eine höhere Empfindlichkeit und die nahtlose Ankoppelung an den MRS-Mittel-Tieftöner.

Hochwertigkeit im Detail

Zahlreiche weitere technische Features gibt Infinity unseren Testkandidaten mit auf den Weg: So besteht die Frequenzweiche aus hochwertigen Teilen wie audiophilen Mylar-Kondensatoren, Metallfilm-Widerstände, Luftspulen, Platinen mit Kupferschienen und sauerstofffreien Kupferkabeln. Alle Cascade Lautsprecher haben akustisch träge Aluminium-Gehäuse. Durch präzise platzierte Verstärkungen und die Dämpfung interner Schwingungen lassen sich Gehäuse-Resonanzen verringern. Alle Cascade Lautsprecher bis auf die Subwoofer sind magnetisch abgeschirmt.

Insgesamt verdient sich das Set die Note "ausgezeichnet" - ein aufwändiger Aufbau und solide Basisdaten ergänzen sich zu einem stimmigen Gesamtbild.

Es folgt die "Königsdisziplin, die Klangwertung, denn uns natürlich interessierte am meisten, wie sich unser Cascade-Set in der Hörpraxis schlägt. Unsere gesamten Eindrücke lesen Sie in den nächsten Textsequenzen.

[Vor auf Seite 3](#)/[Zurück auf Seite 1](#)

[HOME](#) > [HARDWARE-TESTS](#) > [ZURÜCK](#) <

[HOME](#) [HARDWARE-TESTS](#) [TECHNIK & INFO](#) [NEWS](#) [REVIEWS](#) [FORUM](#) [DVD-PREISE](#) [IMPRESSUM](#) [SHOP](#)

© AREA DVD 1998-2010

Partner: [HIFI-Regler notebookjournal.de](http://HIFI-Regler.notebookjournal.de) digitalvd.de testseek.de

amazon.de
Information

Avatar - Aufbruch nach Pandora [Blu-...]
Sam Worthington, Z...
Nur EUR 19,99

Avatar - Aufbruch nach Pandora (Limi...)
Sam Worthington, Z...
Nur EUR 22,97

New Moon - Biss zur Mittagsstunde - ...
Kristen Stewart, R...
Nur EUR 17,95

AREA DVD FORUM KONTAKT IMPRESSUM • Web • AREA DVD Suche

HOME HARDWARE-TESTS TECHNİK & INFO NEWS REVIEWS FORUM DVD-PREISE SHOP

BLU-RAY DISC | LCD & PLASMA | AV-RECEIVER | LAUTSPRECHER | HDTV-RECEIVER | HANDY | IPOD & MULTIMEDIA | MEHR ...



Alle Teufel-Tests



HARDWARE-TESTS

TEST: Infinity "Cascade" 5.2-Set (3/3)

22.08.2006 (cr/hsh)

Klang

Unser Testequipment:

- Denon AVC-A11XVA
- Marantz DV-7600
- Denon DVD-2910
- Canton Karat 5.1-Set
- Samsung LE-40M71
- Toshiba 47WLG66P



Fürs Bild haben sich wieder jede Menge am Test beteiligte Komponenten eingefunden

Design und Klang auf beachtlichem Level miteinander zu verbinden, dies ist eine Anforderung, die immer mehr potentielle Kunden an ihr zukünftiges Mehrkanal-Lautsprechersystem stellen. Und es gibt auch immer mehr Hersteller, die sehr gelungene Synthesen aus hochwertiger Optik und intensiver Akustik anbieten. Von daher wäre es falsch, das sehr schicke Cascade-System als einzigartig anzusehen. Dies zumindest ist vor den Hörtestreihen die Ausgangsposition.



Idealbesetzung: Zwei Cascade 12-Subwoofer sorgen für bleibende Bas-Ein-DRÜCKE

Allerdings stellte sich bereits recht schnell heraus, dass unser Test-Setup tatsächlich außergewöhnliche Talente mitbringt, und diese zeigen sich schon bei der Bewertung der Pegelfestigkeit. Hier macht dem Infinity-System so schnell kein Konkurrent etwas vor. Gerade die beiden Sub 12 stellen ein außerordentlich leistungsfähiges Team für die Wiedergabe niedriger Frequenzen dar. So managen diese beiden Basslautsprecher selbst die Eröffnungs-Raumschlacht von Star Wars Episode III ausgezeichnet - sogar die bereits sehr pegelfest agierenden [Klipsch](#)



[Bad Boys - Halle Jurge](#)
(exklusiv bei...)

Martin Lawrence, W...
neu EUR 18,99



Information



[Percy Jackson - Diebe im Olymp](#) [Blu-...]

Uma Thurman, Pierc...
neu EUR 16,99



Information



[Nightmare on Elm Street - Mörderisch...](#)

John Saxon, Ronee ...
neu



Information

[Synergy Sub 10](#) müssen sich hier hinten anstellen. Die ohne störende Nebengeräusche und Verzerrungen erzielbaren Pegel, die die beiden Cascade-Woofers realisieren, liegen deutlich höher. Durch die beiden Passivmembranen herrscht in Punkto Störgeräuschen Ruhe - nur satter, klarer Bass ist hörbar. Die vorbildlich steifen Gehäuse lassen ebenfalls nichts von sich hören. Mit diesen Premiumleistungen lassen die beiden Infinitys im Team sogar den brillanten [SVS PB12-Plus](#) hinter sich, wenn es um Faktoren wie Homogenität und in der Praxis nutzbare Maximalpegel geht. Nur bezüglich des Tiefgangs setzt sich der SVS nochmals besser in Szene.



Die aktive Membran des Subwoofers strahlt nach unten ab

Doch auch die schlanken restlichen Lautsprecher überzeugen durch ihre sehr gute Pegelfestigkeit. Souverän und ausdrucksstark - diese beiden Begriffe umschreiben am besten die Qualitäten der Infinity Cascade-Serie. Wir wollen als Beispiel zunächst wiederum Star Wars EpIII anführen. Hier gehen selbst bei sehr lautstarkem Treiben (z.B. auch in der eindrucksvollen Schlussequenz beim alles entscheidenden Fight zwischen Obi Wan und Anakin) keine Details unter. Das hohe Maß an Differenzierung, welches hier aufgeboten wird, ist für nicht nur für ein Lautsprechersystem mit dem Fokus Optik ausgezeichnet. Hier agiert das Cascade System auf einem Level mit unserem [Nubert nuWave 125, CS-65 und AW-75](#) -Set! Bei "Sahara" brilliert das 5.2-Set erneut und bietet bei sehr hoher Lautstärke echten Kinospaß - die Bassfront, die die beiden aktiven Subwoofer aufbauen, ist gleichermaßen raumfüllend wie präzise. Damit mutieren die Infinity-Subs zu absoluten Geheimtipps für enorme Bass-Performance, und diese wird noch zu einem enorm fairen Preis geboten.



Der Center überragt viele Kontrahenten

Doch auch bei niedrigeren Pegeln erzielen die Cascade-Lautsprecher herausragende Leistungen, die sie ohne Zweifel für den neuen Maßstab für derartige designorientierte Lautsprechersysteme machen. Gut, das Boxensystem befindet sich auch preislich in sehr hohen Sphären, aber sie liegen in Bezug auf die Leistungsfähigkeit so weit oben, dass andere Alternativen, für sich betrachtet sehr lobenswert, schlichtweg deklariert werden. Es trifft neben dem Verarbeitungs-Champion [Jamo A775HCS4](#) auch die Preisklassen-Referenz [Infinity TSS-4000](#) sehr hart, aber bei Filmen wie "Sahara", "Gladiator" oder "Star Wars EpIII" hat dieses deutlich preiswertere System schlichtweg keine Chance, wobei der Vergleich auch in sofern unfair ist, dass das Cascade gleich mit zwei Subwoofern antritt. Dass die Leistungen so enorm überlegen sind, war jedoch trotzdem nicht zu erwarten, und diese Überlegenheit zeigt sich auch in Sequenzen, in denen die Basskraft der Subwoofer aus dem Fokus rückt und beispielsweise die Qualitäten des Centers stark gefragt sind. So z.B. in den Dialogsequenzen zwischen Anakin und Kanzler Palpatine im Opernhaus in "EpIII": Hier baut der Cascade 3C ein enorm vielschichtiges, charismatisches Klangbild auf, während der TSS-4000 Center im direkten Vergleich einfach nur flach klingt. Er befindet sich jedoch in bester Gesellschaft, denn selbst der überzeugende [Polk Audio LSi-Center](#) muss sich der Cascade-Power beugen. Er klingt zwar auch angenehm rund und baut ein erstaunliches Fundament, aber diese sensible, absolut stimmige Betonung, die den Cascade 3C auszeichnet, kann er nicht aufbieten. Hier muss man schon einen absoluten Köhner wie den [Nubert nuLine CS-70](#) angeschlossen haben, der sich gegen den Cascade-Center letztendlich mit noch mehr Fundament bei gleichzeitig identischem Detailreichtum durchsetzen kann.



Sehr gute Performance der beiden Cascade 3V Surroundlautsprecher

Doch auch die beiden Surroundlautsprecher vom Typ 3V haben erstaunliche Talente - sie bringen viel akustische Farbe ins Geschehen, welches sich hinter dem Rücken der Zuhörer abspielt, und bieten neben dem ausgezeichneten Raumgefühl auch eine ausgezeichnete Präzision - die mit verblüffender Schnelligkeit gekoppelt ist. Dies führt dazu, dass auch Effekte, die sich in rasender Schnelle über alle Boxen nach und nach ausbreiten, exzellent dargestellt werden. Die Ankopplung der Surrounds an die Frontlautsprecher Cascade 9 und an den Center 3C ist eine weitere herausragende Eigenschaft des Cascade-Setups. Praktisch nahtlose Übergänge sorgen z.B. bei Ludwig van Beethovens "Pastorale" in DTS 5.1 für Freude beim Auditorium. So entsteht ein dreidimensionaler Gesamteindruck, der besonders beim plötzlichen Einsatz des gesamten Orchesters spür- und erlebbar wird. Die beiden aktiven Subwoofer gefallen auch im Mehrkanal-Musikbetrieb - sie greifen kräftig zu, ohne aber zu dick aufzutragen - der Bass ist einfach da, aber er dominiert nie das akustische Geschehen. Sehr schön modelliert das Cascade-Team auch schwierige Passagen wie instrumentale Solis heraus. Der klare, vielschichtige Hochtobereich sorgt hier dafür, dass sich auch Liebhaber klassischer Musik, die nicht auf vordergründig-pompöses, lautstarkes Treiben stehen, sehr für das Cascade-System interessieren dürften.

Natürlich waren wir auch gespannt, wie unsere Test-Lautsprecher mit SACDs zurecht kommen, daher haben wir einige Discs mit Inhalten von Mozart (Klarinettenkonzert A-dur Köchelverzeichnis 622), Wagner (Berühmte Ouvertüren) und Dvorak (Symphonie Nr.9/"Aus der neuen Welt") ausgiebig getestet und waren bass erstaunt: Mit überragender Zeichnung im Hochtobereich sorgte das Cascade-Ensemble für eine Leistungsfähigkeit, die wir dem designorientierten Boxen-Set nie zugetraut hätten. Die Lautsprecher spielen sehr frei auf und verbreiten viel Spielfreude und Lebendigkeit. Keine angestrenzte, undifferenzierte Darbietung wird geboten, sondern eine tief gehende, klar strukturierte und mitreißende Vorstellung. Mit diesen Ergebnissen schießt sich das Cascade endgültig auf den Thron aller bislang getesteten Design-Boxensets, und auch "ausgewachsene" Standboxensysteme müssen sich massiv anstrengen, um dem Cascade folgen zu können. Gerade beim SACD-Betrieb wird auch der hausinterne Konkurrent, das [JBL Studio L-System](#), in die Schranken - der Preisunterschied zwischen Cascade und Studio L liegt also bei weitem nicht nur in der hochwertigeren Verarbeitung und der extravaganen Optik des Cascade begründet, sondern auch in der verbesserten akustischen Performance - die vor allem dann wahrzunehmen sind, wenn es um Feinheiten geht, die die SACD-Wiedergabe ja maßgeblich beeinflussen. Hier lässt unser Infinity-System auch das [Polk Audio LSi-Set](#) hinter sich, das zwar sehr kraftvoll agiert, es aber etwas an Feinschliff und Kultiviertheit missen lässt. Genau hier jedoch liegen die Stärken des Cascade-Systems, das, was eine harmonische, angenehme Wiedergabecharakteristik mit Feingefühl angeht, schon in die Sphären des [Canton Karat 5.1-Sets](#) vordringt. Doch, dies zeigt dann die Grenzen der designorientierten Auslegung auf, ganz so homogen wie das Karat-Set agiert das Cascade-Setup dann doch nicht. Dafür ist die Hochtonauflösung beinahe auf identischem Level - höchst beeindruckend, was Infinity hier auf die schlanken Beine gestellt hat!



R.A.B.O.S. vereitelt deutliche akustische Disharmonien, die durch Raummoden entstehen können

Nun wollen wir uns noch weiteren, die gesamte Akustik betreffenden Aspekten widmen. So verfügt der Subwoofer über Infinity R.A.B.O.S. (Room Adaptive Bass Optimization System), welches sich störendem Bassdröhnen widmet, das durch Raummoden verursacht wird. Hinter dem Begriff „Raummoden“ verbergen sich sogenannte "stehende Wellen", die beim Erreichen der Eigenresonanzfrequenzen des jeweiligen Hörraums auftreten. Die Eigenfrequenzen sind abhängig von der Größe des Hörraums beziehungsweise mit dem Abstand der Wände zueinander: Es kommt bei derjenigen Frequenz, deren Wellenlänge doppelt so groß ist wie der Abstand der parallelen Wände zueinander, zur Entstehung einer stehenden Welle, d.h., die entstehende Schallwelle wird zwischen den beiden Hörraumwänden mehrfach reflektiert. Wie das System zu kalibrieren ist, erfahren Sie ausführlich im Test des [Infinity Sub/Sat-Set TSS-4000](#), hier nur kurz verschiedene Kurz-Eindrücke: Das mitgelieferte Pegelmessgerät ist nett gemeint, aber für ernste Zwecke nicht unbedingt zu empfehlen, da zu ungenau. Wir raten daher: Lieber ein wenig Geld in die Hand nehmen und sich gleich noch ein vernünftiges SPL (Sound Pressure Level Meter) kaufen.



Das mitgelieferte Schalldruckmessgerät für die R.A.B.O.S.-Messreihen arbeitet nicht überdurchschnittlich präzise

Dann kann der Spaß beginnen - mit verblüffenden Erkenntnissen. Zum einen haben die Infinity Woofer bereits bei deaktiviertem R.A.B.O.S. einen sehr unkritischen, weil ausgeglichenen Frequenzgang - aber selbstverständlich ist die Abhängigkeit Sub - Hörraum nicht wegzudiskutieren, d.h., die Raumantwort führt zu Peaks, die Dröhneffekte hervorrufen können. Und genau diese kann man mit R.A.B.O.S. effektiv bekämpfen. Wenn man zwei aktive Subwoofer einsetzt, sind die raumakustischen Verhältnisse anders, aber R.A.B.O.S. ist trotzdem zu empfehlen, wenngleich dann die korrekte Justage sehr aufwändig wird und man am besten beide Subwoofer einzeln und dann beide Woofer zusammen misst, damit man genügend Messergebnisse hat, um die R.A.B.O.S. Regler optimal zu kalibrieren. Die korrekte Einstellung muss hier durch Experimentierfreudigkeit seitens des Anwenders gefunden werden. Zwar wirken zwei Subwoofer zusammen wesentlich anders als ein einzelner, um aber die speziellen Punkte einer Messung zu interpretieren, ist es sehr hilfreich, auch eine einzelne Messung jedes Subs durchzuführen. Wer übrigens die Chance hat, Hörposition und Subs optimal aneinander anzupassen, wird R.A.B.O.S. nicht benötigen, auch dies haben wir in unseren umfangreichen Feldversuchen herausgearbeitet. Diese Möglichkeit wird aber nur ein sehr kleiner Teil aller potentiellen Anwender haben, daher ist R.A.B.O.S. ein wertvolles Ausstattungsmerkmal.

Kommen wir zur wandnahen Aufstellung der passiven Lautsprecher. Diese ist wichtig für den Grundtonbereich, denn bei wandnaher Aufstellung wirkt der Grundtonbereich voller, was für eine

erhöhte Räumlichkeit beim Klangbild sorgt. Ansonsten sind die Cascade Boxen wenig aufstellungskritisch, eine leichte Anwinklung in Richtung des Auditoriums ist zu empfehlen.

Die geeigneten Zusprieler sind aufgrund der angenehmen, ausgeglichenen Gesamtakustik des Cascade-Setups nicht schwer aufzutreiben. Sehr gut eignet sich beispielsweise der [Denon AVR-4306](#), aber es geht auch deutlich kostengünstiger: Der brandneue [Onkyo TX-SR674E](#) ist eine Alternative, die für preis-/leistungsbewusste Heimkinoliebhaber sehr empfehlenswert ist. Auch der [Harman Kardon AVR-635](#) spielt sehr schön mit den Infinitys zusammen, dann wirkt der Auftritt besonders kraftvoll und nachdrücklich. Mittels seiner herausragenden DSP-Programme kann sich der [Yamaha RX-V2600](#) auch an den Cascades exzellent in Szene setzen - also viel Auswahl in allen Preisklassen.

Fazit



Souverän zum Referenz-Prädikat: Die Cascade-Lautsprecher ließen zu keinem Punkt Zweifel an den Ambitionen, Höchstleistungen zu erbringen, aufkommen

Unser Cascade Test-Set setzt für designorientierte Lautsprecher-Setups gerade in der hier vorgestellten Konfiguration neue Maßstäbe. Diese Feststellung fußt auf vielen Einzeleindrücken. So ist die Bass-Performance beim Einsatz von zwei "kleinen" Cascade-Aktivsubwoofern extrem hoch und erfüllt nahezu ohne Einschränkung auch die Wünsche anspruchsvoller Home Theatre-Fans. Der Grundtonbereich ist bei korrekter Aufstellung erstaunlich gut gelungen, hinzu kommt die saubere Differenzierung im Mitteltonbereich. Im höchsten Maße überrascht waren wir von den Talenten der Cascade in Bezug auf eine lebendige Hochtonwiedergabe. So klar und brilliant, wie die Cascade im hohen Frequenzbereich agiert, können viele ausgewachsene Standlautsprecher nicht mithalten. Durch diese sensible, feinfühligere Darstellung ist es auch kein Problem für unser Cascade-System, die Vorzüge von DVD-Audio und SACD klar zum Ausdruck zu bringen. Bilanzierend lässt sich formulieren, dass man dieses Cascade-Ensemble kaum auf dem "falschen Fuß" erwischen kann. Für hochwertigen Genuss von Mehrkanal-Filmton und Mehrkanal-Musik ist das Set daher ausgesprochen gut geeignet. Und es kann auch ruhig sehr lautstark zugehen: Die erzielbaren Pegel sind sehr hoch, die Akustik bleibt trotzdem immer souverän und ausgewogen. Abgesehen vom begeisternden Klang besticht auch die sorgfältige Verarbeitung, zusätzlich kann man mittels R.A.B.O.S bei ungünstigen Hörbedingungen effektiv Resonanzspitzen entfernen. In Anbetracht eines solchen Leistungsprofils stellt auch der zunächst sehr gesalzen anmutende Kaufpreis keine Hürde dar - fürs Geld wird eine exzellente Synthese aus hervorragendem Klang und extravaganter, eleganter Optik geboten.

Meisterleistung von Infinity: Das Cascade 5.2 Set legt die Meßlatte für designorientierte Mehrkanal-Lautsprechersysteme ein gutes Stück höher



Lautsprecher-Systeme Oberklasse
Test 22. August 2006
Preis-/Leistungsverhältnis ★★★★★★★★☆☆

- + Enorme Pegelfestigkeit vor allem der aktiven Subwoofer
- + Hervorragende räumliche Darstellung
- + Außergewöhnlich homogene, gleichzeitig jedoch nachdrückliche Basswiedergabe
- + Center mit sehr differenzierter Wiedergabe von Stimmen und Effekten
- + Sauberer, vielschichtig vorgetragener Mitteltonbereich
- + Moderne, elegante Optik und sehr gute Verarbeitung
- Etwas empfindliche Lautsprecher-Schutzbespannung
- Sub ohne stufenlosen Phasenregler

Test: Thomas "High-Speed" Hermsen und Carsten Rampacher

22. August 2006

[Zurück zu Seite 2](#)/[Zurück zu Seite 1](#)

[HOME](#) > [HARDWARE-TESTS](#) > [ZURÜCK](#) <

[HOME](#) [HARDWARE-TESTS](#) [TECHNIK & INFO](#) [NEWS](#) [REVIEWS](#) [FORUM](#) [DVD-PREISE](#) [IMPRESSUM](#) [SHOP](#)

© AREA DVD 1998-2010

Partner: [HIFI-Regler](#) [notebookjournal.de](#) [digitalvd.de](#) [testseek.de](#)